

PRESSE - KURZINFORMATION
durch den Verein Freies Plakat

KONTAKT

Verein Freies Plakat
c/o Peter Fuchs
Bandgasse 32/29
A-1070 Wien

Josef Itze, Obmann
Peter J. Fuchs, Sprecher & Obmann Stv.
Mag. Stefan Mathoi, Schriftführer
Marc Mathoi, Schriftführer Stv.
Dimitar Zlatev, Kassier
Valentina Holub

Zur Monopolisierung am Wiener Plakatmarkt

Anstelle der bisher üblichen „freien Plakate“ trat mit Anfang 2008 das Angebot der Firma KULTUR:PLAKAT GmbH, einer Tochterfirma der GEWISTA, mit ihren so genannten „Halbschalen“: 20.000 neue Miniposterstellen, die ausschließlich von der KULTUR:PLAKAT bewirtschaftet werden. Seither ist der Markt für Kulturplakate in der Bundeshauptstadt ein anderer. Bis dato wurde freies Plakatieren, rechtlich angesiedelt in einer akzeptierten Grauzone, teilweise geduldet und stellte ein niederschwelliges Angebot für die Wiener Kulturszene dar. Seit der Einführung der „Halbschalen“ werden Plakate, die nicht auf diesen exklusiven Flächen der KULTUR:PLAKAT affiziert sind, rigoros – und nunmehr als ungesetzlich geltend – entfernt.

Die freie Plakatierungen anbietenden Unternehmen, die bis Jahresbeginn ihre Ankündigungsunternehmen gewerbe- und abgabenrechtlich korrekt ausüben konnten, sehen sich durch eine Monopolstellung der GEWISTA am Wiener Plakatmarkt in ihrer Existenz bedroht.

Einen Runden Tisch im Rathaus fordern die direkt und indirekt Betroffenen, die sich im Verein Freies Plakat organisieren. Sie wollen ihr Gewerbe legal ausüben und einen gangbaren Weg gegen die Monopolisierung des Wiener Ankündigungsmarktes aushandeln: für faire Wettbewerbsbedingungen, einen fairen Zugang zum öffentlichen Raum und Plakatflächen zu Konditionen, die für kleine Marketingbudgets von Kunst- und Kulturinitiativen leistbar und praktikabel sind. Die Ergebnisse des im Jänner vorliegenden Kontrollamtsberichts der Stadt Wien untermauern dieses Anliegen und haben in wesentlichen Punkten Unstimmigkeiten aufgedeckt:

- ein Naheverhältnis von Stadt Wien und GEWISTA
- nicht existierende Genehmigungsverfahren für Plakatflächen
- stark differierenden Mietzinsen bei Plakatflächen etc.

Nach anfänglichem Versagen der zuständigen Interessenvertretung in der Wirtschaftskammer, der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation kommt mittlerweile auch Unterstützung von verschiedenen Stellen der Wirtschaftskammer. Als zuständiger Fachgruppenobmann wäre Karl Javurek für die „*Sicherung der Chancengleichheit der Mitglieder im Wettbewerb*“ verantwortlich. Doch in seiner Doppelrolle – als Generaldirektor der GEWISTA ebenso die unternehmerischen Interessen der Tochterfirma KULTUR:PLAKAT während – sah er keinen Grund, als Interessenvertreter aktiv zu werden. Erst

eine Resolution des Fachgruppenausschusses – zustande gekommen durch die Stimmen der Grünen Wirtschaft und des Wirtschaftsbundes – rückt den Sachverhalt ins richtige Licht. Die zuständige Fachgruppe fordert nun ebenso einen runden Tisch wie viele andere Vertreter aus Politik und Wirtschaft.

Die Präsidentin der Wirtschaftskammer Wien, KommR Brigitte Jank, wandte sich an Bürgermeister Dr. Michael Häupl, um die Anliegen der Initiative zu unterstützen, und Wirtschaftskammerpräsident Dr. Christoph Leitl signalisierte seine Unterstützung in einem Brief an ein Mitglied des Vereins „Freies Plakat“. Gemeinsame Forderung aller ist ein faires Nebeneinander auf dem Wiener Plakatmarkt und die damit einhergehende unternehmerische Vielfalt. Unterstützung erfahren die freien Plakatierer inzwischen auch von der Rathausopposition (ÖVP und Grüne), die das Thema bereits mehrfach im Gemeinderat thematisierte.